

Kluwer Patent Blog

[Demonstration der EPA-Mitarbeiter während der Sitzung zur Wiederwahl von Präsident Campinos](#)

[Kluwer Patent Blogger/Juni 23, 2022](#)

Mitarbeiter des Europäischen Patentamts werden während der Sitzung des Verwaltungsrats am 29. Juni 2022, in der die Wiederwahl von Präsident António Campinos diskutiert wird, vor dem Isargebäude in München demonstrieren.



Die Demonstration wurde von der Gewerkschaft Suepo organisiert. Laut einer unter den Suepo-Mitgliedern verteilten [Mitteilung](#) wurde Campinos gewählt und beauftragt von der Verwaltungsrat 2018, um den sozialen Dialog im EPA nach den [harten Jahren des Präsidenten Benoit Battistelli](#) wiederherzustellen, hat dies jedoch nicht getan. Das EPA-Personal hatte gehofft, dass der neue gewählte Präsident den Verletzungen der Grundrechte ein Ende setzen würde, aber stattdessen "schützt er Herrn Battistellis Erbe so lange wie möglich und um jeden Preis zu erhalten".

Herr Campinos setzt die Angriffe auf die Personalvertretung und die Gewerkschaften fort, indem er ihnen die freie Nutzung von Massen-E-Mails auf den EPA-Linien verbietet und 2021 jegliche Unterstützung der Personalvertretung durch das Sekretariat auflöst. Es gibt auch Warnzeichen dafür, dass die Personalvertretung und die Gewerkschaften im neuen Intranet weiter versteckt werden.

Seit 2012 testet das EPA konsequent die Grenzen des Arbeitsrechts aus und fühlt sich nur durch das Gericht kontrolliert. In dieser Hinsicht handelt Herr Campinos weiterhin auf der Linie seines Vorgängers".

Verfahren zur Gehaltsanpassung

Der Protest richtet sich auch gegen eine von Campinos in Auftrag gegebene Finanzstudie von Oliver Wyman & Mercer aus dem Jahr 2019, die zur Grundlage für ein Gehaltsanpassungsverfahren wurde. Laut der Suepo, die Ernst & Young ebenfalls mit der Untersuchung der finanziellen Situation des EPA beauftragt hatte, "stellte Ernst & Young fest, dass die Studie von 2019 durchweg einen zu konservativen Ansatz verfolgte. Sie war klar, dass das EPA kein Defizit hatte. (...)

Herr Campinos hat alle Argumente ignoriert und ab Juli 2020 sein neues Gehaltsanpassungsverfahren in Kraft gesetzt. Statt der angeblichen Deflation trat nun eine Inflation ein, die in Deutschland seither auf dem historischen Niveau von +11,1% liegt. Auch hier gilt: Falscher kann eine Studie kaum sein. Gleichzeitig wurden die EPA-Gehälter nur um +0,5% angepasst. (...) Im Juni 2022 einigten sich die koordinierten Organisationen (z.B. OECD, ESA, NATO, CoE) darauf, eine vorläufige

Anpassung von +7% für ihr Personal rückwirkend zum 1. März 2022. (...) Das Personal des EPA hat keinen Schutz vor einer hohen Inflation.'

Mobilitätspaket

Laut Suepo wird mit dem "Mobilitätspaket", über das der Verwaltungsrat am 29./30. Juni 2022 entscheiden wird, eine neue, niedrigere Personalkategorie mit der Bezeichnung "Young Professionals" geschaffen, die nur wenige Rechte und ein geringes Gehalt hat, während nationale Experten und vom EPA ausgewählte Mitarbeiter im Rahmen der Abordnungspolitik großzügig belohnt werden.

Das EPA beabsichtigt, Junggesellen für ein dreijähriges Programm einzustellen. Sie erhalten keine Zulagen wie Unterhaltsgeld und Reisekostenvergütung, haben keinen Anspruch auf Rentenüberweisung und keinen Gehaltssparplan. (...)

Im Gegensatz zu den Young Professionals wird die Abordnungspolitik großzügig sein. Nationale Experten, die zum EPA kommen, erhalten ihr nationales Gehalt, das vom EPA gezahlt wird, und eine Zulage von +5.000 € pro Monat. Die wenigen EPA-Bediensteten (aus dem oberen Management?), die zu den nationalen Ämtern abgeordnet sind, erhalten weiterhin ihr volles EPA-Gehalt, ohne für das EPA tätig zu sein.

Das Projekt wird praktischerweise in der Sitzung des Verwaltungsrats vorgelegt, in der die Wiederwahl von Herrn Campinos erörtert werden soll. Seinerzeit bot Herr Battistelli kostenlose zahnärztliche die Delegierten des Rates um ihre Unterstützung zu bitten. Jetzt bietet Herr Campinos ihnen großzügige Posten für nationale Experten an.

Sozialer Dialog

In ihrer Ankündigung weist die Suepo auch auf das Fehlen eines echten sozialen Dialogs hin, wofür der Allgemeine Beratende Ausschuss (GCC) vom 26. April 2022 als Beispiel dient. Es wurde bestätigt, dass der GCC weder ein beratendes noch ein konsultatives Gremium ist, sondern vielmehr ein Verkündungsgremium, das alle eingehenden Vorschläge absegnet. Auf der Seite der Verwaltung: hohe

Die Manager nehmen stillschweigend an allen Reformen des Präsidenten teil und stimmen mit Ja, ohne eine Begründung zu liefern. Auf Seiten der Personalvertretungen werden 99 % der Dokumente entweder negativ bewertet oder es wird sich der Stimme enthalten, weil rechtliche Bewertungen und Benchmarks fehlen oder die Reformen ohne jegliche Begründung zu Lasten des Personals gehen. (...)

Der Trend hat sich in der Sitzung des GCC vom 26. April 2022 weiter verschlechtert, in der die [Atmosphäre miserabel war](#). Herr Campinos benutzte während der gesamten Sitzung Schimpfwörter in verschiedenen Sprachen und beleidigte die meisten Redner (...) Sitzungen mit Herrn Campinos, in denen keine Argumente ausgetauscht und Fragen nicht beantwortet werden konnten, können nicht als sinnvolle Konsultation angesehen werden. (...) Am 18. Mai 2022 fand eine Generalversammlung statt, in der einige der Ereignisse der besagten Sitzung den Mitarbeitern mitgeteilt wurden. Am Ende wurde eine Umfrage organisiert, bei der 96% der Teilnehmer für den Antrag auf Veröffentlichung des Protokolls der Generalversammlung vom 26. April 2022 stimmten.

Herr Campinos hat diesen Antrag abgelehnt (...) Herr Campinos hat nun die Genehmigung des Protokolls nach der Sitzung des AC und seine Wiederwahl verschoben, wenn die Delegationen wegschauen.